

italienische Burleske einzulegen. Die Composition der genannten war „von dem Herrn Joseph Orlandini aus Florenz“ und das Ganze hatte nur zwei Personen: Balasco und Zilla, d. h. die beiden Liebesleuten, die ihren dispetto amoroso unter einander selbst ausglich. Das Publicum muß damals viel für sein Geld verlangt haben, denn außer den sechs Acten, welche ihm das genannte Lust- und das darauffolgende Zwischenspiel darbot, kam nun auch noch „An statt des Nachspiels“: Le Sicilien, ou l'Amour peintre, comedie-ballet. Der Sicilianer oder Amor, ein Mahler. Ein ganz neu übersetztes Lustspiel in einer Handlung mit Singen und Tanzen untermenget. Nach den (sic) französischen des Herrn Moliere.“ Es wurden darin „zwei Ballets von sieben Personen getanzt. Ein Sklaven-Ballet und ein Mohren-Ballet“, und den Beschluß machte „eine Masquerade.“ Um Zuschauer anzulocken, finden wir nichts bemerkt, als daß „die Kleider so wohl zu den Ballets als zur Comödie neu verfertigt worden“ seyen. So sorgfältig Titel und Verfasser des Originals angegeben ist, wie wir sehen, so wenig ist der Uebersetzer oder Bearbeiter genannt. Jetzt ist es umgedreht der Fall, kaum daß der französische oder englische Dichter genannt wird! Der deutsche Bearbeiter fehlt aber nie. Woher dieser Unterschied? Es übersetzte damals nur ein junger Gelehrter, welcher so freies Parterre zu erlangen suchte, oder ein mit fremder Sprache vertrauter Schauspieler, wie namentlich Koch Vieles aus dem Französischen auf die deutsche Bühne verpflanzte, oder ein Freund und Gönner der Bühne, der aber damit nicht öffentlich zu prunken wagte, weil das Vorurtheil zu mächtig war. So haben wir z. B. vom geheimen Kriegsrath Müller eine Uebersetzung der Eugenie des Beaumarchais aus der frühern Zeit

seines Lebens\*), ohne daß er jedoch je seiner Arbeit dem Namen verliehen hätte. Ueberhaupt scheint damals die theatralische Eitelkeit nicht so groß gewesen zu seyn, wie jetzt. Das „Personen-Verzeichniß“ unsers Zettels giebt uns z. B. nur die Personen des Stücks, ohne uns aber die Herren und Damen zu nennen, von welchen sie dargestellt wurden. Wie ganz anders ist dieß jetzt, wo eine Choristin bitterböse werden würde, wenn sie etwa einmal ein Wörtchen sola zu sagen oder nur ein Tambourin in die Hand zu nehmen hätte, ohne aber ihren Namen auf dem Zettel groß und breit gedruckt zu lesen. Der Anfang des Spiels war damals „um halb 5 Uhr“ und der Schauplatz „in dem neuen Comödien-Hause in der Nicolai-Strasse in Zotens Hofe\*\*), der aber doch etwas beschränkt gewesen seyn muß, wenn ein Notabene nicht als bloß façon de parler angesehen werden darf. Es wird nämlich „zur Nachricht gemeldet, daß für heute Niemand auf's Theater wegen vieler Verwandlung und Zubereitungen zugelassen

\*) 1778. Druckort und Verleger ist nicht angegeben. Sollte der Wunsch, anonym zu bleiben, ihn auch dazu bestimmt haben, sie beide auf dem Titel wegzulassen? Nur solche, die fait von den schönen Wissenschaften machten, gingen über solche Besenklichkeiten hinweg, wie Lessing, Schlegel, Gellert. Weiße hielt schon geraume Zeit hinter dem Berge. Die erste Aufl. Richard des Dritten, 1759, z. B. ic., und selbst die Jagd, 1770, erschien — ohne Namen. Ein Kreissteuerernehmer und — Comödienschreiber schien damals nicht in einer Person vereint werden zu können.

\*\*) Schon 1735 hatte die Neuberin ihre Bühne hier eingerichtet gehabt; eben so hatte sie 1747 hier zum letzten Male gespielt. Der Besitzer des Hauses hieß Krahe und nicht Zote. Aber der Hof war unter diesem Namen einmal so bekannt, wie z. B. der Auerbach'sche Hof noch auch jetzt unter demselben Namen, wie vor 30 Jahren. So schließt ein von Blümner in d. Gesch. d. Leipz. Theaters mitgetheilte Zettel der Neuberin vom 17. Oct. 1747: „In dem Schauspielhause auf der Nicolaistraße in Herrn Krahes, oder in dem sonst bekannten Zotens Hofe.“ Koch hatte das Theater 1751 ganz neu umbauen lassen, und Gottscheds Rath benutzend, zuerst den Halbkreis angebracht.

werden  
drei S  
fren m  
und  
um so  
frigen  
Pläze  
denn  
Zeit,  
wohne  
ten  
Zagen  
zahlte  
Der  
terre  
seht;  
auch  
nur  
und  
damal  
mit  
man  
jene  
möglich  
enthal

dieser  
auch  
war  
certs'

\*)

von